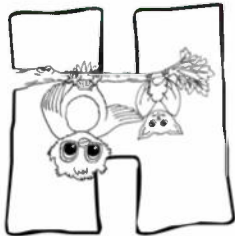




KINDERZEITUNG FÜR DEN SONNTAG



ören und Säen

Mt 13,1–23



Jesus setzt sich ans Ufer des Sees. Da versammelten sich sehr viele Menschen um ihn. Damit sie ihn alle sehen konnten, stieg Jesus in ein Boot und ruderte ein Stück auf den See hinaus. Er erzählte ihnen folgendes Gleichnis:

„Ein Sammann ging aufs Feld, um zu säen. Als er die Körner aussäte, fiel ein Teil von ihnen auf den Weg. Da kamen die Vögel des Himmels und pickten sie auf.

Ein anderer Teil der Körner fiel auf felsigen Boden, wo es nur wenig Erde gab. Die Saat ging zwar sofort auf, als aber die Sonne brannte, verdorrten die zarten Pflänzchen, weil sie nur kleine Wurzeln hatten.

Wieder ein anderer Teil fiel in die Dornen, und die Dornen wuchsen schneller und erstickten die Saat.

Ein anderer Teil der Samenkörner aber fiel auf guten Boden. Dort wuchsen die Pflänzchen und brachten Frucht, manche hundertfach, manche sechzigfach, manche dreißigfach.“





Heute hörst du das Gleichnis vom Samann. Jesus erklärt seine Botschaft mit Bildern und Geschichten aus dem Leben seiner Zuhörer. Da die meisten der Zuhörer auf dem Land leben, erzählt Jesus – wie hier – vom Säen und Ernten, oft aber auch von Hirten und Schafen oder von Winzern und Reben.

Jesus spricht oft in Gleichnissen. Denn er weiß, dass seine Zuhörer seine Botschaft so besser verstehen können. Gleichnisse sollen erklären, aber auch sie muss man erst einmal verstehen. Was bedeuten die Samenkörner? Wer ist der Samann? Was ist mit den Dornen gemeint? Und so weiter.

Meistens werden diese Fragen nicht direkt beantwortet. Hier ist es anders. Da erklärt Jesus selbst das Gleichnis – vielleicht, weil es ihm wichtig ist, dass wirklich alle es richtig verstehen, vielleicht als Beispiel für die vielen Gleichnisse, die noch folgen.

„Hört also, was das Gleichnis vom Samann bedeutet.

Immer wenn ein Mensch das Wort Gottes hört und es nicht versteht, fällt der Samen auf den Weg.

Immer wenn ein Mensch das Wort Gottes hört und es freudig aufnimmt, aber sich von anderen leicht verunsichern lässt, fällt der Samen auf felsigen Boden.

Immer wenn ein Mensch das Wort Gottes hört, ihm aber die Sorgen und der Reichtum wichtiger sind, fällt der Samen in die Dornen.

Immer wenn ein Mensch das Wort Gottes hört und es versteht, fällt der Samen auf guten Boden und bringt Frucht.“

Jesu Zuhörer damals – und wir heute – erfahren: Gottes Wort nur zu hören, das reicht nicht. Es geht darum, es auch zu verstehen. Und das zu versuchen, lohnt sich!



Säen und Schreiben

Kresse schmeckt lecker – und sie selbst anzupflanzen, ist ganz leicht. Das wissen die meisten von euch wahrscheinlich schon. Aber hast du auch schon einmal mit Kresse gemalt oder geschrieben? Probiert es mal aus!

Im Gleichnis vom Samann haben wir es schon gehört: Säen allein, genügt nicht, auch die Bedingungen müssen stimmen. Kresse gehört zu den Pflänzchen, die nicht viel brauchen. Wer keinen Garten oder Balkon hat, kann sie auch auf dem Fensterbrett ziehen. Nicht einmal Erde braucht es unbedingt, die Kresse wächst auch auf Watte oder Küchenpapier. Küchenpapier bietet sich hier an, denn darauf kannst du auch zeichnen. Überlege dir ein einfaches Muster, zum Beispiel einen Stern oder ein Herz, malt es auf das Papier und verteilt die Kressesamen innerhalb des Musters. Um zu schreiben, malst du fette Buchstaben und füllst sie mit den Samen.

Dann täglich besprühen / gießen. Viel Freude damit!



Allen glücklichen Felix, Felicitas und verwandten Namen heute alles Gute zum Namenstag! Kleiner Tipp: Ihr könnt die Kresse auch als Namen aussäen:



IMPRESSUM

KINDERZEITUNG FÜR DEN SONNTAG • Lesejahr A • 33 – 2019/20

Hrsg. vom Erzb. Seelsorgeamt – Abt. I – Referat Pastorale Projekte und Grunddienste, Postfach 449, 79004 Freiburg.

Redaktion: Silke Birkle, Olivia Costanzo, Stephanie Pascual Jova, Yvonne Hugelmann, Eva-Maria Limberger, Samantha

Meßmer, Nhat Tran, Andrea Hauber (verantwortlich). Eula: Olivia Costanzo. Zeichnungen: Dorothea Hummel, Gabriele King,

Yonatan Pascual Jova. Alle Rechte vorbehalten. Bei Verwendung der Inhalte ist immer das Impressum mit anzugeben.

Rückmeldungen über E-Mail: kiz@seelsorgeamt-freiburg.de

